

nichts auf einen bestimmten Zeitpunkt versprechen, so anziehend mir auch diese Beschäftigung seyn würde.

Wir werden uns daher<sup>t</sup> zu dem andern Auswege wenden müssen, daß ich mich nämlich bei dieser Ausgabe auf einzelne Berichtigungen beschränke. Wofern Sie damit einverstanden sind, so kann der Druck sogleich beginnen, und so rasch fortgehen, wie es Ihnen am bequemsten ist. Die Gründe, die ich in der Vorrede zur zweiten Ausgabe angeführt, werden<sup>s</sup> noch jetzt gültig seyn<sup>d</sup>.

Die Durchsicht des ersten Bandes habe ich bereits angefangen. Ich hatte seit vielen<sup>l</sup> Jahren das Buch nicht angesehen: ich finde, daß der Druck dieser Ausgabe ziemlich incorrect ist. Die neue Auflage<sup>k</sup> wird also den Vorzug einer größeren Correctheit und einer gefälligeren Form<sup>l</sup> haben. Den ersten Band kann ich Ihnen genau durchgesehen, in einigen Tagen senden, und eben so die folgenden.

Wenn Ew. Wohlgeb[ohren] durch meine Schuld Schaden leiden, wie Sie in Ihrem vorlezten Briefe erwähnten, daß es<sup>m</sup> durch allzu frühe Anschaffung des Materials geschehen sey, so halte ich mich für verpflichtet, dieß billig auszugleichen. Aber für den zufälligen Schaden, den die Laugigkeit des Deutschen<sup>o</sup> Publicums vielleicht verursachen wird, kann ich nicht einstehen. Es ist mir doch sehr bedenklich aufgefallen, daß der Absatz der zweiten Ausgabe sich durch mehr als zwanzig Jahre hingeschleppt hat. In eben diesem Zeitraum sind in Nord-Amerika vier Nachdrücke der Englischen Übersetzung erschienen, wie mich noch neulich ein Gelehrter aus Philadelphia versichert hat. — Erregt Ihnen die obige Bemerkung keine Besorgniß? Wäre dieß der Fall, so würde ich Sie gern von jeder Verbindlichkeit frei sprechen, und wir könnten durch gegenseitiges Einverständniß den schon geschlossenen Vertrag wieder aufheben. Nichts ist mir empfindlicher, als wenn ein Buchhändler über Verlust an meinen Schriften klagt. Lieber werde ich mein eigener Verleger, wie ich es schon öfter gewesen bin. Das Honorar ist kein Bewegungsgrund für mich: wenn ich für Pariser Journale litterarische Artikel schreiben will, so erhalte ich weit höhere Honorare, als in Deutschland zu erwarten stehen. — Schon<sup>p</sup> vor einer Anzahl Jahre machte der Londoner Verleger der Englischen Übersetzung meiner Vorlesungen mir Anträge: ich möge Zusätze schreiben, und sie zuerst in England erscheinen lassen. Er wollte dadurch dem neuen Abdrucke der Übersetzung den Reiz der Neuheit verschaffen. Die erste Ausgabe derselben war schon